

Die Finger im Griff: PRP-Therapie bei Fingerarthrose

Unsere Finger sind an jeder Tätigkeit beteiligt. Sie können filigranste Tätigkeiten ausführen wie das Einfädeln eines Garns in ein Nadelöhr, aber auch so kräftig zupacken, dass ein Sprudelwasserkasten mehr oder weniger mühelos angehoben werden kann. Umso schlimmer, wenn die Fingergelenke schmerzhaft von Arthrose betroffen sind. Der Bonner Orthopäde Dr. Markus Klingenberg hat jetzt einen Weg gefunden, diese nachhaltig und ohne OP zu behandeln.

Herr Dr. Klingenberg, warum ist eine Fingerarthrose so besonders unangenehm?

Dr. Klingenberg: Unsere Finger sind praktisch immer in Bewegung. Selbst wenn die anderen Gelenke ruhen, während wir auf der Couch liegen und ein Buch lesen. Schmerz, Bewegungseinschränkung und oft auch sichtbare Schwellung und Knotenbildung sind also dauerhaft präsent.

Warum werden Fingergelenke nicht einfach wie Hüft- oder Kniegelenke ersetzt?

Dr. Klingenberg: Die komplexe Fingeranatomie spielt sich auf kleinstem Raum ab. Eine genaue Reproduktion durch Endoprothesen ist daher schwierig – nicht nur aufgrund der Platzverhältnisse. Die Prothesen müssen sehr beweglich sein und gleichzeitig hohen Belastungen standhalten, was eine große Herausforderung darstellt.



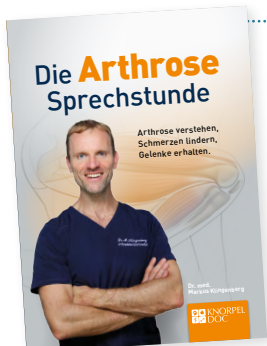
Sie behandeln arthrotische Fingergelenke jetzt höchst erfolgreich mit PRP. Was ist das eigentlich?

Dr. Klingenberg: So genanntes plättchenreiches Plasma, kurz PRP, wird aus Eigenblut gewonnen. Durch Zentrifugieren werden daraus die Wachstumsfaktoren aufkonzentriert und anschließend in die erkrankten Gelenke gespritzt. Damit erreichen wir eine starke Schmerzlinderung und Entzündungshemmung – vergleichbar mit einer Cortisoninjektion, aber ohne die damit verbundenen Nebenwirkungen. Die Nadel für die PRP-Gabe hat nur einen winzigen Durchmesser, sodass wir lediglich vorher die Schmerz-

empfindlichkeit der Haut an der Einstichstelle durch eine kurze neuroreflektorische Kältebehandlung mit einem Cryofos-Pen herabsetzen.

Wie schnell wirkt die Therapie?

Dr. Klingenberg: In der Regel tritt der Erfolg dabei nach spätestens drei Behandlungen ein. Viele Profisportler werden bei Problemen regelmäßig mit PRP behandelt, damit sie bei Sportverletzungen schneller wieder einsatzfähig sind. Praktisch alle Verletzungen an Knorpel-, Muskel-, oder Sehngewebe sprechen sehr gut darauf an. Einige Studien deuten sogar darauf hin, dass PRP die Regeneration von Knorpelgewebe fördern könnte. Ein weiteres Plus bei der Anwendung an den Fingergelenken ist, dass wir nur mit einer einzigen Blutabnahme genügend PRP gewinnen, um bei Bedarf alle Fingergelenke an beiden Händen behandeln zu können.



DAS BUCH VOM „KNORPEL-DOC“

In seinem neuen Buch beleuchtet „Knorpel-Doc“ Markus Klingenberg innovative Therapien, darunter fortschrittliche Medikamente und nicht-invasive Maßnahmen zur Linderung von Arthroseschmerzen. Durch die fesselnde Art des Autors werden auch komplexe medizinische Vorgänge leicht zugänglich.

„Die Arthrose Sprechstunde“ ist zum Preis von 19,50 Euro im Buchhandel und im Internet erhältlich. Wer lieber hören möchte, kann auf das gleichnamige Hörbuch, gesprochen von Klaus-Dieter Klebsch, der deutschen Stimme von „Dr. House“, zugreifen.



OLYMPIASTÜTZPUNKT
NRW/RHEINLAND

Offizielles
Medizinzentrum

Toni Schumacher, dem früheren Nationaltorwart und Torhüter des 1.FC Köln, hat Dr. Klingenberg mit einer PRP-Behandlung dazu verholpen, die Schmerzen seiner fortgeschrittenen Fingerarthrose erfolgreich zu lindern. So ist er heute wieder in der Lage, sich wieder mehr und gezielter zu bewegen. „Gut, dass Du Dich dem Thema Gelenkverschleiß in diesem - für Laien wie mich – verständlichen, umfassenden Werk widmest. Vielen Dank dafür, mein Knorpel Doc!“



Dr. med. Markus Klingenberg

Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie, Sportmedizin, Manuelle Medizin, Notfallmedizin

Gemeinschaftspraxis in der Beta Klinik für Neurochirurgie, Orthopädie, Radiologie, Sportmedizin
Josef-Schumpeter-Allee 15
53227 Bonn

Tel.: 0228 / 90 90 75 - 151

markus.klingenberg@betaklinik.de

www.markusklingenberg.de